

Rotierendes Verfahren

Plattenreinigung – ob automatisch oder manuell – wird mit der Mera Professional zum Vergnügen. Und bei ihr rückt Hannl hartnäckigem Schmutz sogar mit einer rotierenden Rundbürste zu Leibe.

Matthias Böde

Mehr und mehr Vinyl-Liebhaber finden heraus, dass die Reinigung ihrer Scheiben das Hörvergnügen nachhaltig steigert. Nicht nur offensichtlich verschmutzte und deshalb knacksende und knisternde Platten profitieren davon, sondern auch vermeintlich saubere, von denen die Musik nach einer gründlichen Wäsche einfach detailreicher, geschmeidiger und transparenter klingt. Denn oft sitzt Mikrostaub in den feinen Modulationen, der so entfernt wird. Aus diesem Grund durchlaufen etwa sämtliche Platten unmittelbar vor der Aufnahme fürs STEREO Phono-Festival einen Waschdurchgang.

In der Regel sind unsere Schallplatten ja nur im Ausnahmefall versifft; selbst gebrauchte nicht. So waschen etwa meine bevorzugten Second-Hand-Vinyl-Lieferanten jedes Exemplar, bevor es in den Verkauf geht. Wer indes auf Flohmärkten nach Raritäten jagt, kann sich schon mal das eine oder andere „Dreckstück“ einhandeln.

Dann muss man den Waschvorgang wiederholen oder verlängern. Beides geht mit der ausgebufften Mera Professional der Marke Hannl, die unlängst vom Plattenwaschprofi Draabe – bekannt für die „Nessie Vinylmaster“ – übernommen wurde. Das mit den typischen Schwenkauslegern zum Auftragen und Absaugen der Waschflüssigkeit ausgestattete, aus schwarz durchfärbten Acrylplatten sowie Chromapplikationen für die Ecken hochwertig gefertigte Gerät bietet als auffälligste Besonderheit eine rotierende Rundbürste. Diese wird bei relativ niedrigem Tempo des in seiner Geschwindigkeit regelbaren Tellers über kleine Gummirollen angetrieben, die im Einsatz auf dessen leicht rauem Außenrand laufen.

Der Hersteller empfiehlt bei Bedarf eine Vorreinigung per Bürste vor dem „Hauptwaschgang“. Dazu wird diese eingeschwenkt und über den oberen Drehknopf so weit abgesenkt, dass zwischen ihren Borsten und der Plattenoberfläche nur ein geringer Abstand bleibt. Sodann trägt man aus der beigepackten Vi3c-Waschflüssigkeit etwas vor der Bürste auf die Platte auf und startet den Motor. Nun so viel nachdosieren, dass der rotierende Feger eine kleine Bugwelle erzeugt, die trotz des berührungsarmen Verfahrens feststehenden Schmutz zuverlässig aufschwemmen soll. Dieser Vorgang lässt sich fast nach Belieben ausdehnen, denn die Flüssigkeit verdunstet nicht so schnell, während die Mera Professional fleißig dreht und dabei





Die Bürste wird über kleine Rollen vom Plattenteller angetrieben. Sie soll knapp oberhalb der Vinylscheibe rotieren und berührt diese nicht.

selbsttätig immer wieder die Laufrichtung wechselt. Außerdem geht dies alles erstaunlich leise vonstatten, sodass man bei einigem Abstand zur Waschmaschine glatt nebenher Musik hören kann.

Anschließend saugt man die Flüssigkeit ab, schwenkt den Sauger wieder raus, bringt den Bürstenausleger in Stellung, durch den auch das X2000-„Vollwaschmittel“ auf die Schallplatte läuft und startet erneut. Dabei ist das Automatikprogramm praktisch. Während der Teller unter vernehmlichem, aber unaufdringlichem Summen hin- und herdreht, zählt ein Display anhand von blau leuchtenden Balken die Zeit herunter. Als dann wieder das Absaugärmchen einschwenken, den Prozess starten, woraufhin die Automatik nach kurzer, aber für die Trocknung ausreichender Zeit das Gebläse stoppt, den Teller jedoch noch laufen lässt, sodass beim Abheben des Auslegers keine hässliche Staubkante auf der frisch gereinigten Platte zurückbleibt – fertig!

Hartnäckiger Fall? Bürste drauf!

Trotz ihrer Automatikfunktionen lässt die Mera Professional dem Benutzer sämtliche Freiheiten, im manuellen Modus in einzelne Abschnitte des Waschvorgangs nach Belieben einzugreifen. In der Praxis gewinnt man schnell Erfahrungswerte, wie lange eine bestimmte Scheibe „eingeweicht“ oder per Bürste vorbehandelt werden sollte. In diesem Zusammenhang ist die erstklassige, bebilderte deutschsprachige Bedienungsanleitung hervorzuheben, die alles rund um die Maschine erklärt und wertvolle Zusatzinformationen wie Pflegetipps liefert. Außerdem gibt's im Netz ein detailliertes Erklärvideo.

Im täglichen Umgang gibt sich die Hannl in der Tat „professionell“. Die Bürste

funktioniert perfekt und schiebt in jede Richtung ihre Miniwelle, ohne dass die Flüssigkeit über den Rand tropft. Im Automatikbetrieb läuft die korrekte Menge Waschmittel auf die Platte, verhindert der mit einer Gummilippe versehene und gleichfalls verchromte Puck, dass das Label feucht wird.

Am wichtigsten ist natürlich das Waschergebnis. Nun haben wir natürlich die Testplatten nicht den Kindern mit in die Sandkiste gegeben, aber auch öfter auf Workshops und Vorführungen gespielte und länger nicht gereinigte Exemplare stellen eine gewisse Herausforderung dar. Diese wurden von „Black Beauty“ mühelos gemeistert.

Ein Redaktionskollege, der LPs aus vielen Quellen bezieht und die große Hannl seit längerem betreibt, berichtete obendrein, die Wirkung ihrer Bürste sei geradezu „sensational“. Zuweilen lasse er sie bis zu einer halben Stunde bei sanftem Vinylkontakt rotieren. Danach sei die Platte oft wie verwandelt, was auch für ehemals nassgefahrte Exemplare gelte. In der Regel wird die Mera Professional freilich eher gepflegte Scheiben reinigen – und sie dabei vor allem klanglich herausputzen. ■

Hannl Mera Professional

Preis: um 2980 € (inklusive jeweils einem Liter der beiden Waschflüssigkeiten)

Maße: 38 x 28 x 38 cm (BxHxT)

Garantie: 2 Jahre

Kontakt: Draabe Technologies

Tel.: +49 4185 7974843

www.vinylcare.de

Mit der Mera Professional liefert Hannl eine Schallplattenwaschmaschine der Luxusklasse. Sämtliche Funktionen sind bis ins Detail durchdacht, die Verarbeitung und Materialqualität mustergültig. Neben der Automatik kann der Nutzer die Waschprozesse manuell steuern. Die rotierende Bürste ist eine absolute Besonderheit. Sie rückt auch hartnäckigem Schmutz effektiv zu Leibe.

Ausstattung

Automatischer und manueller Betrieb, je ein Liter Waschflüssigkeiten, Ersatzfilzstreifen und -gummiringe, Ablassschlauch fürs „Abwasser“, deutsche Bedienungsanleitung



Der Benutzer kann in die Prozesse eingreifen und diese je nach Zustand der Platte steuern



GUT GEFÜLLT?

Steht der Hauptschalter auf „An“, glimmt im Tank der Hannl ein Licht. So lässt sich leicht erkennen, ob noch ausreichend Waschflüssigkeit drin ist.